

PERSONALIEN

Erich Ollenhauer, 56, Erster Vorsitzender der SPD, soll auf Wahlplakaten seiner Partei nach einem Ollenhauer-Ölgemälde abgebildet werden, weil seine Wahlmanager unter 32 ausgesuchten Ollenhauer-Photos keine Porträtaufnahme fanden, die für ein Wahlplakat hinreichend attraktiv schien.

Nikita S. Chruschtschew, 63, Erster Sekretär des Zentralkomitees der sowjetischen KP, übernimmt allmählich auch offiziell die Doppelfunktion eines Partei- und Regierungschefs nach dem Vorbild Josef Stalins, indem er sich von den sowjetischen Spitzenfunktionären mit „Staatsmann und Parteiführer“ titulieren läßt. Während Chruschtschew früher nur bei Parteiveranstaltungen vor dem Ministerpräsidenten Nikolai Bulganin rangierte, wird er neuerdings auch in Presseberichten über Regierungsveranstaltungen an erster Stelle genannt.

Marianne Strauß, 27, Ehefrau des Bundes-Verteidigungsministers Franz-Josef Strauß, 41, chauffierte ihren Mann kürzlich zu fünf CSU-Versammlungen in dessen bayrischem Wahlkreis.

Konrad Adenauer, 81, Bundeskanzler, wurde im Funksprechverkehr der Braunschweiger Polizeifahrzeuge, die ihn auf einer Fahrt von seinem Wahlkampf-Sonderzug zur Braunschweiger Stadthalle begleiteten, mit dem Decknamen „Sturm-vogel“ apostrophiert. Als Adenauer vor der Stadthalle (sie dient gegenwärtig als Lagerraum für Getreide, das man wegen der CDU-Kundgebung für einen Tag fortgeschafft hatte) eingetroffen war, funkte die Polizeieskorte dem Polizeipräsidenten: „Sturm-vogel hat Walhall erreicht.“



Charlotte Reuter - Marseille, 70, Mutter des 1942 in Nordafrika gefallenen Fliegerhauptmanns Hans-Joachim Marseille, dankte nach der Berliner Premiere des Hauptmann - Marseille - Films „Der Stern von Afrika“ dem Darsteller ihres Sohnes, dem Schauspieler **Joachim Hansen**, 27, für seine Leistung.

Max v. Bahrfeldt, 77, Regierungspräsident a. D., Baureferent im Westberliner Stadtsynodalverband, hatte seine Freunde auf gedruckten Einladungskarten anlässlich der 25. Wiederkehr des Tages, „an welchem ich auf Wunsch der ostpreussischen NSDAP ermordet werden sollte“, zu einer Tasse Kaffee in das

Evangelische Charlottenheim gebeten. Als Regierungspräsident in Königsberg hatte Dr. v. Bahrfeldt 1931 gegen die Nationalsozialisten ein Uniformverbot erlassen. Anfang August 1932 waren Nationalsozialisten in sein Haus eingedrungen, von denen einer zwei Revolverschüsse auf ihn abgab, die ihn jedoch nur leicht verletzten.

Franz Karl, 83, kaufmännischer Angestellter i. R. in Feldberg (Sowjetzone), Großvater der iranischen Kaiserin Soraja, 25, ist nach einer Meldung des Parteipressedienstes der Ost-CDU Mitglied der kommunistischen „Sozialistischen Einheitspartei“.

Garry Davis, 36, amerikanischer Weltverbesserer und selbstbestalteter „Weltbürger Nummer 1“, durfte von deutschen Privatleuten keine Geldspenden annehmen, um eine Geldstrafe von 100 Mark bezahlen zu können, zu der ihn das Amtsgericht Hannover wegen Paßvergehens (illegale Einreise) verurteilt hatte; Staatsanwalt Günter Kort war dagegen, daß die 100 Mark von dritter Seite entrichtet würden. Weil Davis mittellos war, mußte er ersatzweise im Gefängnis Hannover eine Freiheitsstrafe verbüßen.

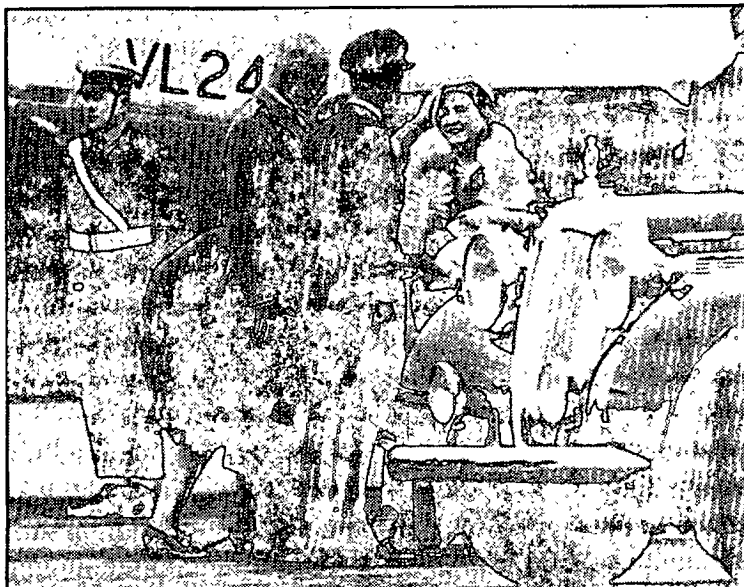
Walter Hallstein, 55, Staatssekretär im Auswärtigen Amt, kann sich nicht für das Prinzip des Bundeswohnungsbauministeriums erwärmen, wonach die preiswerten Wohnungen der Bonner Reuter-Siedlung ausschließlich den geringer besoldeten Arbeitern und Angestellten der Regierungsbürokratie vorbehalten sein sollen. Trotz deutlicher Winke aus dem Wohnungsbauministerium residiert Hallstein bei einem Einkommen von monatlich 3645 Mark plus 200 Mark Wohnungsgeld immer noch für 52 Mark Wohnungsmiete in einer Zweizimmer-Wohnung der Reuter-Siedlung.

Hans-Ulrich Rudel, 41, Luftwaffen-Oberst a. D., einziger Träger des Goldenen Eichenlaubs mit Schwertern und Brillanten zum Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes, der 1945 seinen linken Fuß verlor, legte in Kufstein (Österreich) gemeinsam mit dem Chef des Sanitätswesens der Republik Paraguay, dem General Dr. César Gagliardone, am Grabe des Prothesenherstellers Franz Striede einen Kranz nieder. Die Kranzschleife trägt die Aufschrift: „Zur Erinnerung an den großen Meister Fr. Striede.“

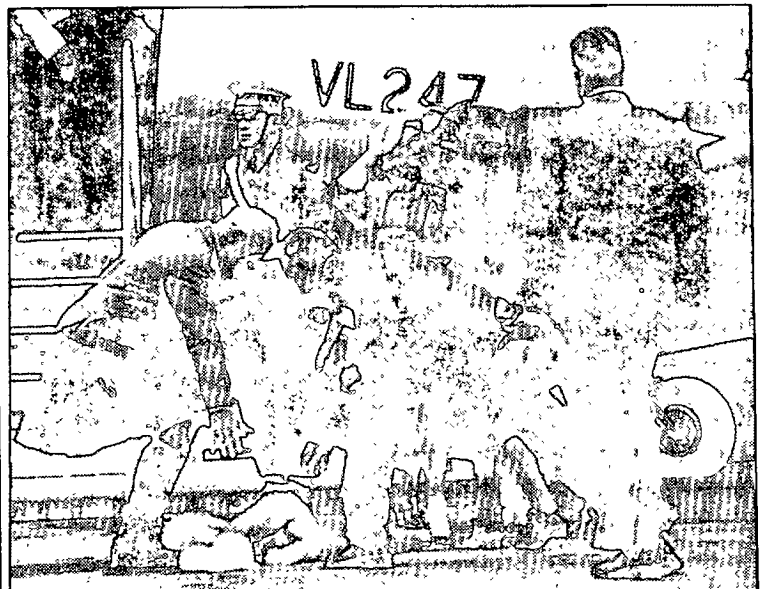
Gerhard Schröder, 46, Bundesinnenminister mit festem Wohnsitz in Düsseldorf, ist offensichtlich bestrebt, die Lage seiner Bonner Privatwohnung in der Richard-Wagner-Straße 8 geheimzuhalten. Der Fahrer seines Dienstautos, das eine unauffällige Nummer führt, hat Daueranweisung, nicht vor Dr. Schröders Bonner Haustür zu halten, sondern in einer Nebenstraße.

Heinrich von Brentano, 53, Bundesminister des Auswärtigen und Bundestagsabgeordneter der CDU, läßt sich gegenwärtig im Odenwald-Luftkurort Waldmichelbach-Stallenkandel, der zu seinem Bundestagswahlkreis gehört, auf einem 3000 Quadratmeter großen Gelände ein Jungesellen-Eigenheim bauen, das zum Herbst bezugsfertig sein soll.

Thomas Dehler, 59, MdB, Bundesjustizminister und FDP-Bundesvorsitzender außer Dienst, wurde in Landshut erst kurz vor Beginn einer Wahlkundgebung, in der er sprechen sollte, aus der Landshuter Dominikanerkirche befreit. Der Küster, dem verborgen geblieben war, daß sich Dr. Dehler in einer Ecke der Kirche aufhielt, um Kunstschatze zu betrachten, hatte ihn eingeschlossen.



Königinmutter Elizabeth von Großbritannien, 57, verlor in der letzten Woche im Flughafen Aberdeen durch den Propellerwind eines Flugzeugs ihre Pelz-Stola. **George Gordon Markgraf von Aberdeen**



und Temair, 78, und Flughafendirektor **Charles Brown**, 60, wetteiferten unverzüglich um die Bergung der königlichen Stola, während der militärische Ehrenposten in 08/15-Haltung verharrte.